

Sport-Stars geben Kindern Tipps

Stars wie Lars und Sven Bender oder Alex King trainierten zwei Tage lang Kinder in Kitzingen. Warum sich die Spitzensportler dort engagieren und wer hinter dem Camp steht.

Von TABEA GOPPELT

KITZINGEN „Wir tun es für die Sache“, sagt Ex-Fußballprofi Lars Bender. Am Dienstagmorgen steht Bender deshalb in der itWheels-Arena in Kitzingen und trainiert mit einer Gruppe 10- bis 14-Jähriger konzentrierte und schnelle Reaktionen. Um die 50 Kinder dürfen dort am ersten „Peak Performer Kids Camp“ teilnehmen, das sich als „Spitzenleister-Camp“ übersetzen lässt. Erst vor einem Jahr entstand die „Peak-Performer-Stiftung“, in der sich etwa 30 Sportprofis und Unternehmer engagieren.

„Ich möchte mit der Jugend arbeiten. Was gibt es Schöneres?“

Alex King, Basketballstar und Trainer beim Camp in Kitzingen

Nur ein Aushängeschild für das Camp möchte der Ex-Bundesligaspieler nicht sein, sondern aktiv mitgestalten. Die Bender-Zwillinge sind nicht die einzigen bekannten Sportprofis, die die Stiftung für sich gewinnen konnte: Das Basketball-Training übernehmen Alex King, Kreso Loncar und Steve Hutchinson; Olympia-Gewichtheber Matthias Steiner hat den Speiseplan erarbeitet. Schirmherrin Magdalena Neuner konnte zur Eröffnung des Camps nicht vor Ort sein, grüßte die Kinder aber per Videobotschaft: „Ihr werdet tolle Menschen kennenlernen, die euch ganz viel beibringen können.“

So in etwa erklärt auch Christopher Spall die Grundsätze des Camps: „Sich bedingungslos füreinander einsetzen, aus Fehlern lernen, sich weiterentwickeln wollen aus eigener Kraft, an Grenzen gehen – das sind die Dinge, die wir weitergeben wollen.“ Der gebürtige Unterfranke ist Geschäftsführer der Stiftung und macht vor Ort in Kitzingen deutlich: Von vorneherein nur „Peak Performer“, also Spitzenleister, wollten die Stifterinnen und Stifter nicht für das Camp aussuchen.

Die meisten Kinder, die sich angemeldet hatten, durften laut Spall mitmachen – etwas mehr als die zugelassenen 50 Teilnehmenden hatten sich allerdings beworben. Die Aufgabe bei der Anmeldung: Die Kinder mussten ein kleines Video drehen oder ein paar Sätze schreiben, warum sie dabei sein möchten.

Einen Teilnahmebeitrag mussten die Familien nicht zahlen, denn das Camp wird nur durch Spenden finanziert – wobei Spall mit Kosten von 500 Euro pro Kind kalkuliert. „Unser An-



Sven Bender beim Fußball-Training in Kitzingen: Gleich mehrere Profis aus dem Spitzensport unterstützten das Sport-Camp in den Pfingstferien.



Diese Ruhe war gleich vorbei – nach einer kurzen Eröffnung starteten die Kinder direkt an den verschiedenen Stationen des Camps.

FOTOS: ALVARO MARTIN GARCIA

satz war, verschiedene Kids zusammenzubringen.“ Unter den Teilnehmenden seien daher auch nicht nur Kinder aus prekären Situationen, sondern eine Mischung, erklärt Spall. Drei Kinder aus der Ukraine konnten ebenfalls teilnehmen. „Es war ein Husarenritt die letzten Tage, weil wir das alle ehrenamtlich machen“, sagt Spall über die Organisation des Camps.

Lars Benders Zwillingsbruder Sven ist auch mit vor Ort und übernimmt die Fußball-Station – das Programm im Camp ist genau getaktet, so dass jede Gruppe alle Stationen einmal ausprobieren kann. Neben Fußball steht Basketball auf dem Plan, aber auch weniger „klassische“ Sportarten und Herausforderungen sind darunter. Ein Fitnesstraining und blindes Minigol-

fen mit Augenbinde haben sich die Veranstalter zum Beispiel ausgedacht.

Damit schöpfen sie die Möglichkeiten aus, die das Areal in und um die Arena in Kitzingen bietet. Nach Kitzingen kam das Camp nämlich genau wegen dieser Möglichkeiten und auf Initiative von Jochen Freier hin. Der Geschäftsführer des Arena-Sponsors „tyremotive GmbH“ ist Gründungsmitglied der Peak-Performer-Stiftung und hat den Veranstaltungsort vorgeschlagen.

Unten in den Hallen der Kitzinger Arena leiten Alex King und Steven Hutchinson eine Basketball-Übung. Die Kinder verfolgen aufmerksam, wie die beiden Basketball-Profis den Ball führen und machen direkt mit. Für King ist es nicht das erste Camp,



Eine Gruppe Camp-Kinder versucht sich auf dem Adventure-Golfplatz. Für die Variante mit verbundenen Augen braucht es sicher etwas mehr Geduld und Durchhaltevermögen.

aber das erste mit der neuen Stiftung: „Ich möchte mit der Jugend arbeiten“, sagt er. Kindern, die vielleicht noch nie Basketball gespielt haben, wolle er zeigen, wie sie sich weiterentwickeln können. „Was gibt's Schöneres?“, sagt er über seine Trainingseinheit mit den Camp-Kindern aus Kitzingen.

Weitere Camps hat die Stiftung fest in Planung. „Wir werden nächstes Jahr mit Sicherheit wieder ein Camp in Kitzingen machen“, sagt Freier. Bereits im Juli wird das zweite Camp stattfinden, diesmal in Oberbayern unter anderem mit Sommerbiathlon auf dem Programm. Und im September geht ein Camp der Stiftung in eine ganz andere Richtung: In Niederbayern wird es dann ums Thema

„Handwerk“ gehen und die Kinder sollen ihre Fähigkeiten in diesem Bereich ausprobieren dürfen. Die Camps müssen sich Spall zufolge nicht immer um Sport drehen, sondern sollen Kompetenzen vermitteln. „Handwerk ist auch so eine vergessene Kompetenz“, sagt der Stiftungs-Geschäftsführer.

Im Laufe der zwei Camp-Tage tragen die Kinder auch eine „Challenge“, also einen kleinen Wettbewerb, aus. Das Gewinner-Team bekommt VIP-Tickets für ein Spiel der s.Oliver Baskets. „Wettbewerb ist Teil unserer Philosophie, aber immer im Gruppenkontext – die Gruppe gewinnt“, sagt Spall. „Du kannst der Superstar sein, aber wenn euer Team nicht funktioniert, kriegt ihr die Tickets nicht.“

Kreisverband der SPD feiert

Am 25. Juni in Mainstockheim

MAINSTOCKHEIM Am Samstag, 25. Juni, lädt der SPD-Kreisverband Kitzingen zu einem Sommerfest in das TSV-Sportheim in Mainstockheim ein.

Kreisvorsitzender Jürgen Kößler und seine beiden Stellvertreter Maurice Then und Eva-Maria Weimann haben zusammen mit Othmar Röhner ein abwechslungsreiches Programm auf dem Sportgelände in der Albertshöfer Straße geplant, wie es in der Einladung der SPD heißt.

Das Fest beginnt um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Hierzu haben sich der Generalsekretär der BayernSPD, MdL Arif Tasdelen aus Nürnberg und der Schonunger Bundestagsabgeordnete Markus Hümpfer angekündigt, die zu aktuellen politischen Themen sprechen werden und für Gespräche zur Verfügung stehen.

Ab 16 Uhr gibt es einen Rundgang durch den Ort. Nach der Rückkehr ins Sportheim bietet der Sportheim-Wirt Gegrilltes zum Abendessen. Sepp Nusko aus Obernbreit wird mit seiner Gitarre für eine musikalische Umrahmung sorgen und Lieder sowie G'stanzln zum Besten geben. Gäste willkommen. (ELA)

kurz & bündig

Heizen mit Zukunft – Vortrag in der Alten Synagoge

In Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen und der Verbraucherzentrale Bayern bietet die Volkshochschule Kitzingen am Mittwoch, 29. Juni, um 19 Uhr in der Alten Synagoge Kitzingen den Vortrag „Heizen mit Zukunft“ an. Referent ist Diplom-Ingenieur Daniel Stumpf, der Eintritt ist frei. Anmeldung erforderlich unter www.vhs.kitzingen.info oder Tel.: (09321) 92994545.

„Die Grundwassersituation im Landkreis“ – Vhs-Vortrag

Im Rahmen der Kreisacker-Veranstaltungsreihe lädt die BNE-Koordinationsstelle des Landkreises Kitzingen in Kooperation mit der Volkshochschule Kitzingen am Dienstag, 21. Juni, zum Vortrag „Die Grundwassersituation in unserem Landkreis“ ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Alten Synagoge. Referent ist Martin Rätz vom Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Brand in Mehrfamilienhaus



KITZINGEN Bei einem Brand in der Wohnung eines Mehrfamilienhauses in Kitzingen sind in der Nacht auf Dienstag drei Personen leicht verletzt worden. Der Schaden liegt nach ersten Schätzungen im sechsstelligen Bereich, wie es im Pressebericht der Polizei heißt. Gegen 1.20 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst die Mitteilung über

einen Brand in einem Mehrfamilienhaus im Holländer Weg ein. Beim Eintreffen der Kitzinger Polizei schlugen bereits Flammen aus der Wohnung im Erdgeschoss des Hauses. Die Feuerwehren aus Kitzingen und Hohenfeld waren mit rund 40 Einsatzkräften vor Ort und konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Nach ersten Erkenntnissen ist das Feuer in der Kü-

che ausgebrochen. Drei Bewohnerinnen des Hauses im Alter von 36, 52 und 61 Jahren erlitten eine leichte Rauchgasvergiftung und mussten vor Ort vom Rettungsdienst behandelt werden. Die Ermittlungen wurden durch die Polizeiinspektion Kitzingen aufgenommen. Es wird nun insbesondere versucht, die genaue Brandursache zu klären. (ELA)

FOTO: FEUERWEHR STADT KITZINGEN

Erste Freiwilligenmesse

Stadt und Landkreis Kitzingen rufen zum Mitmachen auf

KITZINGEN Weit mehr als 300 ehrenamtliche Vereinigungen und Organisationen gibt es in Stadt und Landkreis Kitzingen. Am 8. Oktober erhalten sie zum ersten Mal die Gelegenheit, sich in einem größeren Rahmen vorzustellen – und für ihre Sache zu werben. Folgende Informationen sind einer Pressemitteilung der Stadt Kitzingen entnommen.

Stadt und Landkreis Kitzingen organisieren die erste Freiwilligenmesse, die am 8. Oktober von 11 bis 16 Uhr im Innen- und Außenbereich von Dekanatszentrum und Feuerwehr stattfindet. Die Zielstellung formuliert Bürgermeisterin Astrid Glos so: „Wir wollen der Öffentlichkeit zeigen, welche Vielfalt es beim Ehrenamt hierzulande gibt und die Menschen miteinander dafür begeistern, sich eventuell auch ehrenamtlich zu engagieren.“

Die ersten Einladungen sind bereits an die Sportvereine, Chöre, Selbsthilfegruppen und die Mitglieder der Blaulichtfamilie versandt worden. Bis zum 30. Juni läuft die Anmeldefrist. „Auch die ganz kleinen Vereinigungen und Organisationen sind herzlich willkommen“, versichert Isabella Tregel von der Freiwilligenagentur im Landkreis „GemeinSinn.“ Nach der coronabedingten Flaute steigen die Anfragen nach ehrenamtlichen Helfern wieder deutlich an. „Interessierte

Bürger sollen sich auf der Messe ein Bild machen können, wo sie ihre Zeit und Energie sinnvoll investieren wollen“, erklärt Herbert Köhl von der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt.

Nachwuchsprobleme werden mittlerweile aus beinahe allen ehrenamtlichen Sparten gemeldet. Menschen, die sich über Jahrzehnte für eine gute Sache engagiert haben, ziehen sich zurück. „Neue Helfer werden gesucht“, weiß Lisa Kriesinger von WirKT. Den Vereinen und Vereinigungen will die Freiwilligenmesse eine Plattform bieten, um sich angemessen präsentieren zu können. „Alles kostenfrei“, betont Kriesinger. Informa-

tionsstände und -material können mitgebracht werden, Tische und Stellwände können auf Wunsch auch gestellt werden. „Der Tag soll möglichst bunt und lebendig werden“, wünscht sich die Referentin für Ehrenamt im Kitzinger Stadtrat, Sabrina Stemplowski. Denkbar ist unter anderem, dass Chöre ein kleines Konzert geben oder Mitglieder der Blaulichtfamilie ihre Fahrzeuge präsentieren. Die Schirmherrschaft übernehmen Landrätin Tamara Bischof und Oberbürgermeister Stefan Güntner. (ELA)

Vereine können sich bis zum 30. Juni, unter der E-Mail-Adresse info@gemeinsinn-kt.de anmelden.



Sie organisieren die erste Freiwilligenmesse im Landkreis Kitzingen (von links): Herbert Köhl und Manuela Link (Landratsamt), Lisa Kriesinger (WirKT), Bürgermeisterin Astrid Glos, Sabrina Stemplowski (Referentin Ehrenamt) und Isabella Tregel (GemeinSinn). FOTO: RALF DIETER